

Neue Balance zwischen Ruhe und Aktivität finden

Das LWL-Klinikum Gütersloh liegt in einer weitläufigen und denkmalgeschützten Parklandschaft. Der Park dient nicht allein der Entspannung und Erholung, sondern bietet vielfältige Möglichkeiten, sich abzulenken, neue Aktivitäten kennen zu lernen und Sport zu betreiben.



Auf dem Gelände befinden sich ein Hallenbad mit Sauna sowie eine Sporthalle. Zudem können Sie unsere Gärtnerei besuchen und an Nordic Walking-Kursen teilnehmen. Die seltenen Pflanzen und Bäume des Parks sowie ein Dammwildgehege laden zu ausgedehnten Spaziergängen aber auch zum Verweilen ein. Ansprechend eingerichtete 1- und 2-Bett-Zimmer mit WC, Dusche, TV und Telefon schaffen eine behagliche Atmosphäre.

Diese Umgebung trägt dazu bei eine neue Balance zwischen Ruhe und Aktivität zu finden um das chronische Schmerzerleben positiv zu beeinflussen.

So erreichen Sie uns



Anmeldung *Zentrum für Schmerzmedizin*

Klinik für Neurologie

Anja Hermes

Tel: 05241 – 502-2335

Klinik für Psychosomatik

Sekretariat

Tel: 05241 - 502-2383



Chefarzt Neurologie

Dr. med. Thomas Kloß

Chefarzt der Klinik für Neurologie
Facharzt für Neurologie,
spezielle Schmerztherapie, Geriatrie
E-Mail: Thomas.Kloss@lwl.org



Oberarzt Psychosomatik

Dr. med. Carl Schreiner

Facharzt für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie und
Psychiatrie
E-Mail: Carl.Schreiner@lwl.org

LWL-Klinikum Gütersloh

Eine Einrichtung im LWL-PsychiatrieVerbund

Zentrum für Schmerzmedizin



- Kooperierende Klinik der Universität Bielefeld -

Buxelstraße 50

33334 Gütersloh

Zentrale: 05241 / 502-0

Fax: 05241 / 502-2102

E-mail: lwl-klinik.guetersloh@lwl.org

Internet: www.lwl-klinik-guetersloh.de



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Chronische Schmerzen sind sehr häufig und bedürfen aufgrund ihrer komplexen Ursache eines differenzierten Angebotes an Behandlungsmöglichkeiten. Das **Zentrum für Schmerzmedizin Gütersloh (ZSM-GT)** bietet ein solches differenziertes Angebot. **Multimodale Schmerztherapie** wird mit einem neurologischen oder psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlungsschwerpunkt durchgeführt. Beide Bereiche sind eng miteinander vernetzt und arbeiten interdisziplinär zusammen, um das Schmerzerleben ganzheitlich zu verstehen und zu behandeln.



Behandelt werden

- **Chronische Schmerzen**
- Manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Fehlschlag einer vorherigen unimodalen Schmerztherapie, eine schmerzbedingten operativen Eingriffs oder einer Entzugsbehandlung
- bestehende Medikamentenabhängigkeit oder – fehlgebrauch
- Schmerzunterhaltende psychische Begleiterkrankung
- Gravierende somatische Begleiterkrankungen

Die **multimodale Schmerztherapie** ist eine wissenschaftlich fundierte Therapie zur Behandlung von chronischen Schmerzzuständen. Grundlage dieser Therapieform ist das Verständnis von chronischem Schmerz als eigenständige Krankheit sowie als bio-psycho-soziale Problematik. Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt sowohl die Lebensgeschichte eines Menschen, seine gegenwärtige Lebenssituation, als auch seine somatische Begleiterkrankungen. Oberster Grundsatz ist die Achtung der Autonomie des Patienten.

Die Therapie dient nicht nur der Symptomlinderung, sondern zielt auf eine umfassende Verbesserung der aktuellen Lebenssituation und Lebensqualität ab.



Kooperationspartner sind:

Hausärzte, Schmerzmediziner, psychosomatische und psychiatrische Fachärzte, niedergelassene Psychotherapeuten, sowie die somatischen Krankenhäuser vor Ort. Die multimodale schmerztherapeutische Behandlung erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und Therapeuten.

Auf der Basis einer differenzierten schmerzmedizinischen Eingangsdiagnostik erfolgt die leitlinienorientierte Therapie im Rahmen einer modernen interdisziplinär angelegten schmerztherapeutischen Behandlung.

Jeder Patient wird in einem individuell ausgerichteten **multimodalen schmerzmedizinischen Behandlungsansatz** therapiert. Dieser umfasst ein individuell zusammengestelltes Therapieprogramm für den einzelnen Patienten bestehend aus:

- Medizinischer Diagnostik
- Medikamentöser Therapie
- Arztgesprächen
- Informationsgruppe Schmerzbewältigung
- Entspannungstherapie
- Sport- und Physiotherapie
- Sensomotorisches Training
- Medizinische Trainingstherapie
- Ergo- und Musiktherapie
- Neuropsychologischer Begleitung
- Psychotherapie

Eine medikamentöse Behandlung wird individuell mit jedem Patienten in regelmäßig stattfindenden Arztgesprächen besprochen. Daneben finden körperbezogene Übungsbehandlungen statt. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt liegt insbesondere bei länger bestehenden Schmerzstörungen auf der Wiedereingliederung in den Beruf. Vervollständigt wird das stationäre Therapieangebot durch pflegerisch-therapeutische Einzelgespräche sowie themenzentrierte Pflegevisiten.